

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 6.

Samstag den 24. Januar

1857

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stuttgart.

Gesellschaft für die Weinverbesserung in Württemberg.

Wiewohl unsere Gesellschaft seit ihrem 30jährigen Bestehen schon über 16 Millionen Reben-schnittlinge edlerer Art, größtentheils aus vorzüglichen Weinländern bezogen, zur Anpflanzung ausgeheilt und dadurch in den meisten besseren Weingegenden des Landes zu Erzeugung edlerer Weine den Grund gelegt hat, so ist doch an manchen Orten noch eine bessere Bestockung der Weinberge zu vermissen, welche um so eifriger angestrebt werden sollte, als künftig bei der stets zunehmenden Getränke-Konkurrenz an Bier und Obstmost nur ausgezeichnete Weinerzeugnisse sich lohnenden Absatz versprechen dürfen.

Die Gesellschaft wird daher in ihrem bisherigen Bemühen fortfahren und auch zur Anpflanzung im nächsten Frühjahr edle Reben anschaffen, welche auf Verlangen der Weinbergbesitzer entweder gegen vollen Ersatz oder gegen theilweise Vergütung der Anschaffungskosten, letzteren Falls aber nur an Personen abzugeben wären, die durch Einsicht und Strebsamkeit einige Bürgschaft für den Erfolg der Unterstützung darbieten, und deren Weinberge auch so gelegen sind, daß die Erzeugung eines edlen Weins erwartet werden kann. Die Anschaffung wird sich auf Schnittlinge von folgenden Sorten, als weiße Rieslinge, Traminer blaue Clevner, weiße Clevner (Burgunder), Gutedel und blaue Sylvaner beschränken, die unsere Gesellschaft theils vom Ausland bezieht, theils von inländischen Weinbergbesitzern, welche die Reben in guter Beschaffenheit und unvermischt mit andern Sorten zu liefern versichern, um den Preis von 12 bis 18 fr. für 100 Stücke, anzukaufen geneigt ist, so weit nicht größere Rebgutsbesitzer, wie bisher schon vornämlich die Königl. Hofdomänenkammer, unentgeltliche Abgaben darbieten.

Statt der in frühern Jahren besonders ausgegebenen Bekanntmachungen werden nun auf diesem Wege die Schultheißenämter der weinbauenden Orte ersucht, Gegenwärtiges den Weingärtnern und Weinbergbesitzern bekannt zu machen und dieselben zur ungefümmten Anmeldung zu veranlassen, a) von welchen Sorten, wie viel und in welcher Weise; (ob gegen volle oder theilweise Bezahlung) die Schnittlinge zu erhalten wünschen; b) welche Zahl und Sorten von Reben sie zu liefern geneigt seyen, und welchen Preis sie unter Voraussetzung gesunder und unvermischter Reben dafür erwarten. Beiderlei Anmeldungen wollen die Schultheißenämter verzeichnen und die Verzeichnisse baldmöglichst an die ihnen vorgesetzten R. Oberämter übergeben, welche gebeten werden, solche wie bisher, mit einer summarischen Uebersicht und den etwa sich ergebenden Bemerkungen begleitet, vor dem 24. Februar dieses Jahres hieher einzusenden, da spätere Anforderungen wie Auerbietungen nicht mehr beachtet werden können.

Uebrigens wird die Gesellschaft Weingärtnern von Profession, welche die unvermischte Bestockung mit edlen Reben auf Flächen von nicht unter $\frac{1}{2}$ Morgen in geeigneter Lage zur Ausführung bringen, hiefür nach Umständen kleinere Geldprämien oder Preismedaillen gewähren, wena solche, durch die R. Oberämter hieher anzuzeigende, Anpflanzungen bei der von Seite der Gesellschaft anzuordnenden Visitation als gelungen sich darstellen.

Den 17. Januar 1857.

Für den Gesellschafts-Ausschuß,
der Vorstand Herdogen, Staatsminister.

An die Königl. Pfarrämter.
Das Januarheft von Hengstenbergs
Kirchenzeitung 1856 wird dringend zurückerbe-
ten.

Waiblingen, 22. Jan. 1857,
Dejan Bührer.

Waiblingen.

Die Collecte für den Verein zur Unterbrin-
gung armer Kinder ist nun bendigt. Herzlich-
en Dank und Gottes reichen Segen allen
willigen Gebern!

Am nächsten Montag Abends 5 Uhr wird
nun auf dem hiesigen Rathhause eine Gene-
ralversammlung stattfinden, in welcher über die
bisherigen Leistungen, so wie über die Ein-
nahmen und Ausgaben des Vereins Bericht
erstattet, auch die Neuwahl des Ausschusses
vorgenommen werden wird.

Alle diejenigen, welche die wohlthätigen
Zwecke unsers Vereins bisher durch ihre lieb-
reiche Handreichung gefördert haben, werden
herzlich eingeladen, dieser Versammlung anzu-
wohnen.

Helfer Binder.
Imm. Bunz.
Chr. Pfander.

Waiblingen. Fabriksverkauf.



Die zur Verlassen-
schaft der verstorbe-
nen Sonnenwirth
Kaufmann's Wittwe

hier, Katharina, geb. Durchlaub, gehörige

Fabriks

wird in deren Wohnung an folgenden Tagen,
je von Morgens 9 Uhr an, im öffentlichen
Ausschreib gegen baare Bezahlung verkauft, und
zwar am

Donnerstag den 29. d. Mts.

Gold und Silber, worunter mehrere silberne
Löffel 2c. Bücher, Weißkleider, Bettgewand
und Leinwand,

Freitag den 30. d. Mts.

Küchengefähr von Messing, Zinn, Kupfer,
Eisen, Blech, Holz, Porzellan und Glas,
Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei
Hausrath, 3 Eimer Obst-Moss, Borräthe, na-
mentlich 2 1/2 Scheffel Gerste, 4 Simri Dinkel,
8 Simri Kartoffel, Brennholz 2c.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 23. Januar 1857

R. Gerichts-Notariat:
H. Mayer.

Waiblingen.

Accords-Verhandlung.

Nächsten Montag den 26. d. Mts. Nachm.
1 Uhr wird die Beifahrt von 17 Kl. Stum-
pen aus dem hiesigen Stadtwald auf dem
Rathhause veraccorrdirt, wozu Lustbezeugende
eingeladen werden.

Den 23. Jan. 1857.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen.

Bürgerausschuwahl.

In Folge der heute Stattgehabten Fort-
setzung der Bürgerausschuwahl ist nun die
Zahl der Stimmgeber auf — 190 angewachsen;
die Wahl wurde Abends 6 Uhr abgeschlossen.

Stimmen erhielten und sind gewählt:

1. Matth. Schwarz Weber	132.
1. Sattler Beniler	131.
3. Jm. Göttlob Pfander Bäcker	128.
4. Gottlieb Herb Schneider	127.
5. Gottlieb Mall d. A.	126.
6. Mezger Hertneck	122.

Weitere Stimmen erhielten

Siebmacher Maier	12.
Christian Herzog	14.
Mezger Hölder	10.

Die übrigen Stimmen wurden ganz zerstreut.
Die Gewählten werden am nächsten Montag
Borm. 8 Uhr in öffentl. Sitzung des Gem.
Raths und Bürgerausschusses in Pflichten ge-
nommen werden.

Den 20. Jan. 1857.

Stadtschultheissenamt.

Leutenbach.

Gläubiger und Bürgenaufruf.

Auf den Antrag der Erben der kürzlich ver-
storbenen Wittwe, des gewesenen Walsmüller
Jg. Abraham Binder von hier, werden die
Gläubiger und Bürgen, wo der frühere Ehe-
mann Bürgschaften geleistet hat, aufgefordert,
ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweis-
urkunden,

binnen 10 Tagen

bei dem Waisengericht (Theilungsbehörde) an-
zumelden, widrigenfalls sie bei der bevorste-
henden Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt
bleiben.

Den 19. Jan. 1857.

Waisengericht

Waiblingen.

2 Brtl. Ader im Felsenberg hat zu ver-
kaufen oder zu vertauschen.

Näheres bei Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen.

Es verpachtet Jemand 3 Brtl. Acker in der Brach in der Nähe der Stadt.

Bei wem, sagt die Redaction

Waiblingen.

Es ist ein Logis in der Schmol'schen Wohnung am Kometenhäuser Weg bis Kichmesß zu vermieten bei

Friedrich Müller.

Winnenden.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum sowohl mit seinem Lager von Sonn- und Regenschirmen, als auch zu jeder Art von Reparatur und zum Ueberziehen.

Dieser Schirme, welche ihm von Waiblingen und Umgebung zur Reparatur übergeben werden wollen, können im Laden des Herrn Kaufmann Pfander beim Adler abgeben und an einen der nächsten Botentage wieder dort abgeholt werden. Ebenfallselbst werden auch alle Fischbeingestelle kaufweis für mich übernommen.

Die Schirme sind gefälligst mit Zetteln zu versehen, worauf der Name des Eigentümers bemerkt ist.

Schirmmacher Sprößler.

Waiblingen.

Nächsten Montag Abends von 7 — 8 Uhr wird der Unterzeichnete eine Vorlesung über den Tabaksbau im Allgemeinen, in der Realschule dahier halten, wozu alle Diejenigen die sich dafür interessieren eingeladen werden.

Vorstand des Landwirthschaftsvereins: Posthalter H e s s.

Waiblingen.

Jakob Hof, Schuhmachermeister beabsichtigt sein besitzendes Haus zu verkaufen, Kaufs Liebhaber können dasselbe täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Waiblingen.

Danksagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, für die zahlreiche Leichenbegleitung zu der Ruhstätte unserer Tante, Sonnenwirth Kaufmanns Wittwe, unsern Dank abzustatten.

Sonnenwirth Durchlaub mit seinen Geschwistern.

Ebersbach.
Geldanerbieten.

1500 fl.

sind in einem oder mehreren Posten auszuleihen.

Nähere Auskunft ertheilt

Schultheiß Fricker.

Waiblingen.

Hausverkauf.

Durch den Kauf eines anderen Hauses setze ich mein wirklich besitzendes dem Verkauf aus, $\frac{2}{3}$ Theil an einer 3 stockigten Behausung bestehend, im ersten Stock eine Werkstatt mit Feuergerechtigkeit 21' lang 12, breit nebst Laden und Stall zu 4 Stück Vieh.

2. Stock: 2 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche u. 2 weiteren Kammern; auf der Bühne 3 Kammern nebst Giebelboden, 1 Hölle mit 2 Schweineställen und Dunglege $\frac{2}{3}$ an einem schön gewölbten Keller. Dieses Anwesen könnte gut zu zwei Theile verkauft werden, Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

M. Schwarz Weber.

Waiblingen.

Güterverkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen circa $\frac{1}{2}$ Morgen Acker im kleinen Feld in der Brach

circa $\frac{1}{2}$ Morgen Acker an der Stuttgarter Straße mit Dinkel angeblümt und einem tragbaren Apfelbaum zu verkaufen.

Die Liebhaber wollen sich den 25. d. h. Mittags 2 Uhr im Adler einfinden.

Den 17. Jan. 1857.

Michael Abeles Wittwe.

Hochberg. Aus der Gideonischen Stiftung hier liegen gegen gesetzliche Sicherheit 200 fl. zum Ausleihen parat bei

Stiftungspfleger Herz.

Waiblingen.

Güterverkauf.

Gottlob Friedrich Wacker verkauft nachstehende Güter:

1 Brtl. auf der Korber Höhe, neben Philipp Grözinger,

Die Hälfte an $2\frac{1}{2}$ Brtl. am Beinsteiner Fußweg, neben Jakob Heinrich.

Kaufs Liebhaber können Käufe abschließen mit Waldhornwirth Pfander.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Joh. Beck Wittwe Verlass-Masse für dies. Kastenpflege.	$\frac{1}{4}$ an einer Behausung im Badgäßle. 2 Bttl. Acker im Schüttelgra- ben.		
Georg Sax Wittwe	ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen Acker im mittlern Grund	150 fl.	26. Januar. 1857.
Dieselbe	2 $\frac{1}{2}$ Bttl. Acker rechter Hand an der Fellbacher Straße,	380 fl.	degl.
Nagelschmied Kiefels Wittwe für dies. G. R. Schneider	Eine Behausung hinter dem Sachs heimer Gäßle in der Weing. Vorstadt.	400 fl.	9. Febr.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 15. Januar 1857.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedest
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schfl.	7 3	6 49	6 40
Haber,	5 54	5 13	4 43
Weizen p. Sri.	2 —	1 52	— —
Kernen p. Schfl.	16 20	16 15	— —
Gerste, p. Sri.	1 16	1 12	1 8
Roggen,	1 32	— 28	— —
Mischling	1 33	— —	— —
Einkorn	— —	— —	— —
Welschkorn	1 36	1 32	1 28
Ackerbohnen	1 36	1 32	— —
Widern	1 —	— 56	— 52

Winnenden. Brod-Taxe.
 8 Pfund gutes Kernbrod . . . 28 fr.
 8 " " schwarzes Brod . . . 26 fr.
 Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 6 Loth.

Waiblingen. Brod-Taxe.
 8 Pfund gutes Kernbrod . . . 28 fr.
 8 " " schwarzes Brod . . . 26 fr.
 Der Kreuzerwecken hat zu wiegen: 6 Loth.

Waiblingen.

Morgen Vormittag predigt
 Herr Dekan B ü h r e r.
 Nachmittags
 Herr Helfer B i n n b e r.

Das Unglück.

Ertöne heut', o Du geliebte Peyer,
 Ertöne heut' in dumpfem Trauerklang.
 Umhülle Dich mit schwarzem Trauerschleier,
 Dumpf sey Dein Spiel, wie mein Gesang
 Beklaget mich Europa's Nationen,
 Beklagt in mir den tugendhaften Mann,
 Dem schadensrohe, boshaften Dämonen
 Das größte Unrecht angethan.
 Nie wend' es ferne dieses Auge,
 Nie werd' es trocken, von den Bitten naß,
 Nichts kann mich mit dem Schicksal mehr
 versöhnen,
 Ihm schwör' ich ewig bitterm Haß! —
 So hört es denn, Bewohner aller Zonen,
 Und selbst auch Ihr, kommende Egonen,
 Vernehmt mein bitteres Geschick:
 Heut' war — wie bin ich zu beklagen —
 Heut' war — ha! schwarze Bilder droh'n mir
 es zu sagen —
 Heut' war — wie zittert mir die Hand —
 Heut' war — Ihr Götter — kaum kann ich
 es sagen —
 Heut' war — — —
 Die Erbsensuppe angebrannt!